Vorlage 506/2023

AL/GRÜNE TÜBINGEN

AL/GRÜNE TÜBINGEN, POSTSTR. 2 - 4, 72072 TÜBINGEN

Oberbürgermeister Boris Palmer

POSTSTR. 2 - 4
72072 TÜBINGEN
TEL.: 07071/23331
FAX.: 07071/21026
info@algruene-tue.de
www.algruene-tue.de

Tübingen, den 07.03.2023

Antrag: Notrufsäulen im öffentlichen Raum

Die Stadtverwaltung prüft, ob an den unten genannten Stellen im öffentlichen Raum die Einrichtung von Notrufsäulen, idealerweise mit Defibrillator, ähnlich den beigefügten Abbildungen geeignet wäre, und erläutert dem Gemeinderat das Ergebnis der Prüfung. Falls die Verwaltung weitere kritische Infrastrukturorte für geeignet hält, sollen diese ebenfalls geprüft werden.
Falls die Prüfung ergibt, dass die Einrichtung von solchen Notrufsäulen sinnvoll ist, dann soll im Rahmen der Prüfung auch ein mögliches Realisierungskonzept mit Kostenkalkulation erarbeitet werden.

- Bahnhofsvorplatz
- Südausgang Bahnhofsunterführung.

- Unterführung Karlstraße (Steinlachunterführung)
- Anlagenpark
- Alter Botanischer Garten
- Personen- und Radtunnel durch den Schlossberg
- Neckarbrücke bei den Bushaltestellen
- Bushaltestelle „Neue Aula“
- Bushaltestelle „Am Stadtgraben“

Begründung:

Obwohl polizeiliche Statistiken ein Rückgang der Kriminalitätsrate aufzeigen,[1] steigt die subjektiv empfundene Angst bzw. fehlende Sicherheit im öffentlichen Raum. [2]Hierdurch wird der Aufenthalt an solchen Orten vermieden. In einem vorgelegten Bericht vom November 2022 wird dabei sogar ein Prozentanteil von 58% gesprochen, die sich aus einer solchen Angst heraus in Ihrem Handeln einschränken.[3]

Dies ist ein Zustand, dem man entgegenwirken sollte. Denn öffentliche Infrastruktur ist dem Attribut nach so zu gestalten, dass es allen Personen ohne irgendeine Einschränkung möglich sein muss, sich in eben diesen in Sicherheit aufzuhalten. Bei den aufgelisteten Orten handelt es sich vorwiegend um schlecht einsehbare Bereiche, in denen ohne die Notrufsäulen nur durch eine höhere Präsenz von Polizei oder städtischen Ordnungskräften ein höheres Sicherheitsgefühl erzeugt werden könnte, was unvergleichbar höhere Kosten als die Notrufsäulen verursachen würde. Wenn der Notrufknopf gedrückt wurde, wird neben der Sprechverbindung (evtl. Videoverbindung) mit der Notruf-Leitstelle auch durch optische und akustische Alarmsignale das nähere Umfeld über die Notfallsituation informiert, so dass Helfer*innen zur in Not befindlichen Person gerufen werden.

Einen weiteren Grund solche Säulen aufzustellen sind die dort verfügbaren Defibrillatoren. Das Schließfach wird während des Notrufs von der Notruf-Leitstelle ferngesteuert geöffnet. Es wird immer wieder angemahnt solche Geräte frei zugänglich im öffentlichen Raum aufzustellen, da Sie nachweislich effektiv Leben retten können.[4] Bei einer im Durchschnitt stark alternden Bevölkerung sollte auch eben diesem Punkt Rechnung getragen werden.

Für die AL/Grüne Gemeinderatsfraktion

Christoph Lederle

[1] Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 Zugriff über https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kriminalstatistik-2016154
[2] https://epub.uni-regensburg.de/43430/1/Bericht%20FINAL.pdf
[3] Sicherheit und Kriminalität in Deutschland – SKiD 2020; Bundesweite Kernbefunde des Viktimisierungssurvey
[4] https://doi.org/10.1161/CIRCULATIONAHA.117.030700